

## Weihnachtaktion 2018 in Schwerin

Wie schon in den Jahren 2015 bis 2017, hatten wir, die Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebendspende e. V.“, die Möglichkeit, uns auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt mit einem Stand zu präsentieren.

Immer gern fahren wir nach Schwerin. Eine Stadt, mit dem schönsten Landtagsgebäude in Deutschland. Nicht nur das ist der Grund, sondern, hier werden wir immer höflich, respektvoll und liebevoll erwartet und begrüßt. Obwohl der Mecklenburger sicher eine andere Art hat dieses zu zeigen.

Nicht zu verheimlichen ist aber auch, eine teilweise Zurückhaltung, wie auch in anderen Bundesländern in denen wir als Selbsthilfegruppe auftreten. Deshalb sind wir nicht eingeschüchtert, trotzdem auch an diesen Orten unsere Meinung zu vertreten, zu diskutieren und feine Überzeugungsarbeit zu leisten.

Unsere Aktion wurde durch die Medien wie, die Schweriner Volkszeitung in der Wochenendausgabe vom 08./09.2018 und der Monatszeitschrift Schwerin-live, von November 2018 angekündigt.

Nicht unerwähnt darf die Pressemitteilung vom Ministerium für Soziales, Integration und Gleichstellung Schwerin, vom 06. Dezember 2018, Nummer: 251 Mecklenburg- Vorpommern bleiben.

Ich erlaube mir, den Text dieser Pressemitteilung in diesen Bericht mit aufzunehmen.

*Drese unterstützt Organspende-Aktion auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt  
Presseeinladung für Samstag, 8. Dezember 2018*

*Mit der Verteilung von Gebäckherzen und Organspendenausweisen wirbt die Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebendspende e.V.“ am 8. Dezember 2018 auf dem Schweriner Weihnachtsmarkt für die Organspende. Sozialministerin Drese besucht den Informationsstand des Vereins und unterstützt am kommenden Sonnabend die Aktion.*

*„Ich möchte jede Bürgerin und jeden Bürger dazu ermuntern, sich aktiv mit dem Thema Organspende zu beschäftigen. Es fehlt bundesweit an potenziellen Lebensrettern. Daher hoffe ich, dass wir am Samstag viele Menschen mit der Verteilaktion erreichen“ erklärte Drese. „Gerade zu Weihnachten wollen wir an diejenigen denken, die Hilfe benötigen. Deshalb nehme ich gern an der Aktion teil.“*

*Vertreterinnen und Vertreter der Medien sind herzlich zur Berichterstattung eingeladen.*

*Wann? Samstag, 8. Dezember, 9.30 - 10.30 Uhr*

*Besuch der Ministerin am Informationsstand.*

*Die Verteilaktion des Vereins startet um 10 Uhr und endet 16 Uhr.*

*Wo? Stand des Vereins Selbsthilfegruppe „das zweite Leben – Nierenlebendspende“*

*Schweriner Weihnachtsmarkt (neben der alten Post), Mecklenburgstraße, 19053 Schwerin.*

Wenn ich schon am Anfang die Unterstützer unserer Aktion aufzeige, möchte ich nicht vergessen, dass die BARMER Krankenkasse, mit dem Landesgeschäftsführer Henning Kutzbach ein jährlicher aktiver Teilnehmer ist.

Weiterhin möchte ich auch Luise Mai (Marketing & Kommunikation) und Stefan Krieg (Redakteur (Ltg.) benennen. Einerseits ist es die Unterstützung mit Zelt und jeglichem Zubehör und andererseits ist es die Bekanntgabe in der Monatszeitschrift Schwerin-live. Beide von der Werbeagentur büro v.i.p.Schwerin (veranstaltungen-internet-projekte).

Auch am Rande unserer Veranstaltung, ließ es sich der Oberbürgermeister Dr. Rico Badenschier nicht nehmen, zwischen zwei Terminen unseren Stand zu besuchen. Somit hat der OB Dr. Rico Badenschier, seine Zusage beziehungsweise sein Versprechen eingelöst, uns 2018 zu besuchen. Im Jahr 2017, war der OB als Vertreter der der Stadt an unserem Stand aktiv an der Verteilung der Lebkuchenherzen und Organspendeausweise beteiligt.



Jetzt möchte ich aber zu unserer Aktion kommen, mit der Frage, warum machen wir das und stellen uns in der Kälte, bei Wind und Regen, auf einen Weihnachtsmarkt?

Hier jetzt eine Antwort zu finden, ist vielleicht für einen Außenstehenden leicht zu beantworten, nämlich so, „die haben nichts zu tun und haben vor Weihnachten viel Zeit um sie zu verplempern“. Mit dieser Antwort kann sich in der Regel, keiner unserer Mitglieder zufrieden geben.

Hier sehen wir Ansatzpunkte, den Menschen zu helfen, sich eine Meinung zu bilden bei der Frage, freiwillige Organspende.

Zurzeit wird viel diskutiert über die Widerspruchslösung.

Unser Bundesgesundheitsminister Jens Spahn ist für die Widerspruchslösung.

Ich möchte unsere Selbsthilfegruppe nicht hervorheben, aber, wir waren mit einem Brief an den Bundesgesundheitsminister Jens Spahn, schon im Vorfeld dieser Meinung und ließen es dem Minister auch so zukommen.

Hier nur einige kurze Sätze die vom Bundesgesundheitsminister zu hören und zu lesen waren. "Ich bin für eine doppelte Widerspruchslösung, nur so kann die Organspende zum Normalfall werden."

"Deshalb brauchen wir eine breite gesellschaftliche Debatte über die Widerspruchslösung",

"Diese Diskussion sollten wir im Bundestag führen. Dort gehört das Thema hin."

"Ich bin sehr gespannt auf ihre Meinung."

"Deshalb brauchen wir eine breite gesellschaftliche Debatte über die Widerspruchslösung."

„Gesetz für bessere Zusammenarbeit und bessere Strukturen bei der Organspende“

"Das einzige Recht, das damit beschnitten würde, wäre das Recht, sich keine Gedanken zu machen."

Nur einige Zitate des Bundesgesundheitsministers Jens Spahn. Die in vielen Tages- und Wochenzeitungen, wie *Bild*, *Frankfurter Allgemeine* oder *Spiegel* zu lesen sind.

Hiermit ist auch für uns als Selbsthilfegruppe genug Stoff zur Diskussion gegeben.

Auch in diesem Jahr wurden wieder viele Lebkuchenherzen an die Schweriner und Gäste verteilt.

Neben vielen Diskussionen zur Organspende, aber vor allem Nierenlebendspende, war es doch erstaunlich zu hören, dass viele Schweriner und Gäste der Stadt, gut informiert sind über Organspende und Nierenlebendspende. Dadurch waren die Gespräche doch von hoher Qualität.

Der Landesgeschäftsführer Henning Kutzbach, beteiligte sich an vielen Gesprächen und war sich nicht zu schade, Lebkuchenherzen an die Frau oder den Mann zu bringen.

So wie in jedem Jahr, hatten wir auch wieder Unterstützung durch die Landesregierung, beim Verteilen der Lebkuchenherzen mit Organspendeausweis. Für viele Schweriner ein bekanntes Gesicht, auch mit grünem Schal in unserer Mitte, vertreten durch die Sozialministerin, Frau Stefanie Drese.

Dieses blieb natürlich nicht unbemerkt von den Schwerinern und Besucher des Weihnachtsmarktes. Nach den Worten der Ministerin, ist sie bei dieser Art Veranstaltungen oder Aktionen immer in Schwerin dabei.

Für uns ein Zeichen, dass wir es richtig machen.

So gab es auch hier interessante Gespräche. Mit viel Fleiß und Engagement ging die Ministerin auf die Besucher zu.

Am Rande gab die Sozialministerin der Monatszeitschrift Schwerin-live ein Interview, in dem sie sagte, „Ich persönlich bin sehr dafür. Die Widerspruchslösung zwingt einen nämlich dazu, sich mit dem Thema Organspende zu beschäftigen. Es ist wichtig, dies rechtzeitig zu tun, um die Entscheidung nicht später den Angehörigen zu überlassen.“

Erfreulich natürlich, dass die Ministerin selbst seit etwa zehn Jahren einen ausgefüllten Organspendeausweis besitzt.



So gesehen, war es für alle Beteiligten ein erfolgreicher Tag, der sich im kommenden Jahr sicher wiederholen läßt.

Einer der aktivsten Mitglieder war Roland Karnatz. Roland ließ sich nicht vom Wetter beeindrucken und verteilte fleißig unsere Lebkuchenherzen mit Organspendeausweis.

Da der Bericht im Jahr 2019 geschrieben wurde, möchte ich auch mit anmerken, dass die Ehrenamtliche Arbeit, auch der Bundeskanzlerin Angela Merkel, nicht verborgen blieb. Die Bundeskanzlerin dankte in ihrer Neujahresansprache, den Millionen Menschen, die sich bereitwillig in den Dienst der Gesellschaft stellen. Neben Polizei, Rettungskräften und Pflege, genauso wie den Millionen ehrenamtlich Tätigen.

Ich denke, so setzen wir unsere Arbeit im kommenden Jahr fort.

Ein besseres Schlusswort fällt mir heute nicht ein.

Eine persönliche Sache, die mir im Herzen brennt, muss ich trotzdem noch loswerden.

Auf unserer Homepage ist am Anfang zu lesen, Selbsthilfegruppe für Lebendspender und Empfänger von Nieren. Ein bedeutender Satz, der schon etwas aussagt und uns die Richtung gibt.

Gleiche Seite, lesen wir, **Wer sind wir?** Hier gleich die Antwort dazu, wir alle sind Nierenlebendspender und Nierenlebendempfänger. Ebenfalls ein bedeutender Satz.

Gleiche Seite die nächste Fragestellung, **Was wollen wir?** Hier etwas ausführlicher die Antwort.

Wir wollen Ansprechpartner für Jene sein, die sich mit der Nierenlebendspende beschäftigen.

Ebenso für Spender- und Empfänger vor und nach der Transplantation.

Aus eigener Erfahrung wissen wir wie wichtig es ist, sich austauschen zu können und Fragen beantwortet zu bekommen, welche außerhalb des medizinischen Bereiches liegen.

Nach erfolgter Transplantation wollen wir uns gegenseitig unterstützen, bei Fragen und Problemen helfen, den Kontakt zu Gleichgesinnten halten und Erfahrungen austauschen. Da unsere Mitglieder über mehrere Bundesländer verteilt sind, halten wir regen Kontakt über Telefon und Internet.

Warum schreibe ich diese Zeilen? Was bedeuten diese Zeilen?

Unser Verein hat es sich zur Aufgabe gemacht, über die Lebendspende, eine Form der Organspende, zu informieren. Denn wir als Betroffene können aus eigenem Erleben berichten, wie es sich anfühlt, wenn der Partner oder das eigene Kind ein neues Organ benötigt. Durch unsere ganz bewusste Entscheidung zur Nierenlebendspende konnten wir unseren Angehörigen das Geschenk des Lebens machen, ein zweites Leben schenken.

Wir möchten Aufklären. Denn nur wer viel über Organspende weiß, ist auch selbst eher bereit, Organe zu spenden.

Horst Gördel